

**FzA am 7. März 2024**

**TOP 3**

**Vorlage:** Berichts Antrag der Fraktion FDP  
aus Umdruck 20/2889

***Bericht der Landesregierung über den Haushaltsabschluss 2023***

## **Sprechzettel von Ministerin Heinold**

### **Herausforderungen bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2023 („Werkstatteinblick“)**

- Die Jahresabrechnung für 2023 wird insb. durch die **Umsetzung des Bundesverfassungsgerichtsurteils** vom 15. November 2023 **stark beeinflusst**.
- Denn: Ausnahmslos alle Haushaltsmittel, die aus **Corona- und Ukraine-Notkrediten** bereitgestellt wurden und Ende 2023 nicht verausgabt worden sind, sollten Ende 2023 an den Landeshaushalt zwecks **Sondertilgung zurückgeführt werden**.
- Mit der **Staatskanzlei und den Ressorts** wurde daher nach Beteiligung des **Landesrechnungshofes** ein **Verfahren** vereinbart, um in dem engen Zeitfenster noch vor dem Kassenschluss 2023 alle realisierbaren Tilgungszahlungen aus dem Landeshaushalt, den betroffenen Sondervermögen und Rücklagen abzuwickeln.
- **Technisch** wurden die Tilgungen – wie bereits zum Ende des Jahres 2022 praktiziert – auf sog. **eigenständigen Tilgungseinnahme-Titeln** verbucht. Die Tilgungen erfolgten insbesondere aus:
  - Rücklagenentnahmen,
  - Entnahmen aus Sondervermögen,
  - Mehreinnahmen wie zum Beispiel Bundeserstattungen und
  - Minderausgaben.
- Die Tilgung über die zuletzt genannten **Minderausgaben** haben im Ergebnis dazu geführt, dass im Gesamtjahresabschluss 2023 die bereinigten Ausgaben neben den tatsächlich verausgabten Ansätzen auch die für Tilgungen zu berücksichtigenden Beträge in der Summe aufweisen. Hintergrund ist, dass aus

verfahrensökonomischen Gründen von einer Zuführung in die Rücklage und Entnahme aus der Rücklage zwecks Tilgung abgesehen wurde, da zum Teil noch gar keine Rücklagen existierten und erst eingerichtet hätten werden müssen. Dieses praktikable Verfahren hat sich rückblickend als problematisch erwiesen.

- Um zunächst die tatsächlichen bereinigten Ausgaben ohne Tilgungsanteil für den vorläufigen Jahresabschluss 2023 zu ermitteln, wurde daher Anfang dieses Jahres in einem ersten Schritt für die betroffenen Einzelpläne mit zeitintensiven **Einzelauswertungen** ermittelt, in welcher Höhe in den bereinigten Ausgaben auch Tilgungsanteile berücksichtigt sind. In diesem Zusammenhang ist – auch durch vereinzelte **Abstimmungen mit den betroffenen Häusern** – aufgefallen, dass zum Teil zu hohe Tilgungen erfolgt sind bzw. auch versehentlich Tilgungen noch nicht umgesetzt worden sind, die dann noch für das Jahr 2023 nachzuholen waren, sofern möglich.
- Diese **Abstimmungen** waren **zeitaufwändig** aber erforderlich, um sicherzustellen, dass in allen Häusern die Notkredite ordnungsgemäß verbucht waren und notwendige Korrekturbedarfe zu ermitteln.
- Zum Jahresende und Kassenschluss 2023 waren die Arbeiten zum Tilgungsverfahren äußerst kurzfristig und mittels Verrechnungsanordnungen umzusetzen. Dieses Verfahren hat sich als fehleranfällig herausgestellt, da nicht sämtliche Buchungsvorgänge korrekt erfolgt sind. Deshalb gilt bei der Prüfung des vorläufigen Jahresabschlusses und eventueller Korrekturen: **Gründlichkeit vor Schnelligkeit**.
- Demzufolge braucht die Erstellung des vorläufigen Jahresabschlusses noch Zeit:
  - Alle Tilgungsbuchungen werden überprüft.
  - Dazu ist eine Abstimmung mit den anderen Häusern notwendig.
  - Korrekturbedarfe werden ermittelt.
- **Zwei Anmerkungen** möchte ich an dieser Stelle noch machen:
  1. **Parallel** zu den anspruchsvollen Arbeiten mit dem vorläufigen **Jahresabschluss 2023** sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Haushaltsabteilung und in den Häusern mit **Hochdruck** damit beschäftigt, dass der **Haushalt 2024** wie geplant Ende März 2024 verabschiedet werden kann. Die Zeitgleichheit zwischen Jahresabschluss und Haushaltsaufstellung 2024 führt bei gleichbleibenden Kapazitäten zu einer erheblichen **Arbeitsmehrbelastung**. Um den Zeitplan zur Verabschiedung des Haushalts 2024 nicht zu gefährden, haben wir der Haushaltsaufstellung 2024 den Vorrang eingeräumt. Ich bitte daher um **Verständ-**

**nis** und **Geduld**, dass der vorläufige Jahresabschluss 2023 noch weitere Zeit in Anspruch nehmen wird. Die Haushaltsrechnung 2023 wird voraussichtlich im vierten Quartal 2024 vorgelegt.

2. Mit Stand 31. Dezember 2023 werde ich Ihnen nach Fertigstellung des vorläufigen Jahresabschlusses die **Mittelabflussübersicht** für den Corona- und Ukraine-Notkredit letztmalig übersenden. Auch hier finden zurzeit umfangreiche Prüfungen und Abstimmungen zwischen meinem Haus und allen betroffenen Stellen statt.

### Zwischenfazit

- Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei den folgenden Ausführungen um einen **ersten Einblick** in den vorläufigen Jahresabschluss 2023 handelt.
- Das gesamte **Zahlenwerk** wird aktuell noch fortlaufend **überprüft** und – Korrekturbedarfe ermittelt.
- Sobald dies abgeschlossen ist, werde ich hier im Finanzausschuss **erneut und ausführlicher berichten**.
- Im Rahmen der aktuell anstehenden Erstellung der Beiträge für die **Haushaltsrechnung 2023** wird darüber hinaus eine **umfassende Überprüfung** des Abschlusses unter Beteiligung aller Häuser und des Landesrechnungshofes erfolgen. Wir werden auch das geplante kassentechnische Vorgehen im Vorwege mit dem Landesrechnungshof erörtern und zu gegebener Zeit auf den Landesrechnungshof zugehen.

### Welche Aussagen können getroffen werden?

- **Haushaltsabschluss mit strukturellem Überschuss**
  - Der vorläufige **strukturelle Überschuss** in Form des Abstandes zur Verfassungsgrenze –sowohl nach Landesregel als auch nach Stabilitätsratsregel – beträgt rechnerisch **rund 230 Millionen Euro**.
  - Davon abzuziehen sind rund 45 Millionen Euro im Bereich **BAföG-Darlehen**, die als finanzielle Transaktion zu bereinigen sind.
  - Damit läge der **strukturelle Überschuss** nach heutigem Stand bei vorläufig rund **185 Millionen Euro** und erhöht die **Tilgung**.
  - Aber noch einmal: Es handelt sich um eine **vorläufige Vorläufigkeit der Zahlen**. Hier wird es noch zu Veränderungen kommen, da im strukturellen Überschuss **noch zu tilgende Beträge enthalten** sind.

- **Wie bereits bekannt: 195,0 Mio. Euro** wurden Ende 2023 einer **Rücklage** für Folgen des **Tarifabschlusses** sowie Anpassungen von Besoldung und Versorgung zugeführt.
  
- **Zuführung zum Sondervermögen IMPULS**
  - Auf Grundlage der **haushaltsgesetzlichen Ermächtigungen** in § 8 Abs. 22 und 23 des Haushaltsgesetzes 2023 wurden zum Jahresende 2023 **69,0 Millionen Euro** aus Mehreinnahmen und Minderausgaben dem **Sondervermögen IMPULS** zugeführt. Hinzu kommen **4,9 Millionen Euro**, die Anfang 2024 dem Sondervermögen IMPULS zugeführt wurden, um eine nicht korrekte Rücklagenbuchung Ende 2023 zu korrigieren.
  - Damit stehen aus 2023 Gesamtmittel in Höhe von 73,9 Millionen Euro in IMPULS zur Verfügung für
    - Kostensteigerung beim **Krankenhausbau** in Höhe von **39,2 Millionen Euro**,
    - **Radwegmaßnahmen** an öffentlichen Straßen in Höhe von **20,0 Millionen Euro**,
    - **energetische Sanierung** und Modernisierung von **Landesliegenschaften** in Höhe von rund **9,7 Millionen Euro** und
    - **IT- und Digitalisierungsmaßnahmen** mit dem Ziel der Energieeinsparung in Höhe von **5,0 Millionen Euro**.
  
- Trotz des guten Verlaufs des Jahres 2023 war es meines Erachtens **richtig**, die **Haushaltssperre** im Mai 2023 zu verhängen.
  
- **Tilgung Notkredite Corona und Ukraine in 2023 und 2024**
  - Nun zu den **Corona- und Ukraine-Notkrediten**: Mit **Umdruck 20/2374** hatten wir Ihnen eine **Übersicht mit einer ungefähren Größenordnung** der erwarteten **Sondertilgung** mit Notkreditmitteln zum Jahresende 2023 vorgelegt.
  - Danach betrug der **Rücklagenbestand zum 31.12.2022** für den **Corona-Notkredit** rund **456 Millionen Euro** und für den **Ukraine-Notkredit** rund **1,32 Milliarden Euro**.
  - In der Betrachtung zur Abwicklung des **Jahresabschlusses 2023** hat sich in Abstimmung mit den betroffenen Häusern **herausgestellt**, dass noch **Korrekturen** vorzunehmen sind.
  - Stand heute gehen wir davon aus, dass **insgesamt ca. 1,8 Milliarden Euro** aus den Bereichen der **Rücklagen** und **Sondervermögen** getilgt werden können.

- Nachdem die **Prüfungsarbeiten** abgeschlossen wurden, werden wir ihnen die **genauen Daten** zuliefern.

### **Schlussbemerkungen**

- Wir befinden uns aktuell im **regulären Verfahren zum Jahresabschluss**: Den Zeitpunkt des Abschlusses der Bücher im Sinne von § 76 der Landeshaushaltsordnung bestimmt das Finanzministerium und bis dahin können noch Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2023 gebucht werden.
- Ich habe **Verständnis** für das Interesse am Jahresabschluss 2023. Aber es ist **kein Datum dafür vorgeschrieben** und für die anstehenden Arbeiten wird Zeit benötigt.
- Die **Rechnungslegung für 2023** im Sinne von § 80 der Landeshaushaltsordnung wird – wie bereits ausgeführt – auf Grundlage der abgeschlossenen Bücher **zum Ende dieses Jahres** erfolgen.